

Der neueste
Gruselfilm ...

**KINO
HORROR**

Lehrmethoden,
einst und jetzt ...

**SCHUL
HORROR**

Typen, denen man
nicht trauen kann ...

**ALLTAGS
HORROR**

... und die übliche
MAD-Idiotenbrigade

**TOTALER
HORROR**

Nr. 132

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM
WEGWISCHEN
BILLIG
FÜR NUR NOCH
DM 2,50
ÖS 20/sfr 2,80
hfi 3/bfrs 45
L 1000



**MAD
WISCHT DEM
FERNSEHEN
EINS AUS!**

**WIE DIE SENDUNGEN AUSSEHEN,
WENN MAN SIE WÖRTLICH NIMMT**

MAD: MONATLICHER ALMANACH

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Lieber ein Haar in der Suppe als die Suppe im Haar!“

DER TIP DES MONATS



Stört es Sie, daß Ihr Fisch in der Küche riecht? Dann werfen Sie ihn in kochendes Wasser – und sofort wird das lästige Vieh damit aufhören, herumzuschneppern!



Wozu beim Briefmarken-Kleben die kostbare eigene Spucke verschwenden, wenn man einen Hund hat, der sowieso jeden und alles abschleckt!?

★ HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Am Sonntag herrscht zu Hause dicke Luft, weil Sie schon wieder übers Wochenende Ihre Arbeit mit heimgenommen haben. Das sollten Sie als Löwenwörter wirklich nicht so oft tun!

ZWEITE WOCHE

Als Sie beim Versuch, Nachbars Kater zu retten, vom Baum fallen, hinterlassen Sie einen starken Eindruck – auf dem Bürgersteig!

DRITTE WOCHE

Am Dienstag fehlen Ihnen glatt die Worte. Gucken Sie also vorher in ein Buch und lernen Sie schnell ein paar auswendig!

VIERTE WOCHE

Endlich mal reißen Sie am Freitag in der Disco was auf. Und zwar den Reißverschluß Ihrer Hose. Sie Sitzenstrolch!



HEUTE VOR 100 NUMMERN brauchte MAD einen neuen Red. Unser Bild zeigt die hochqualifizierten Bewerber um diesen Job, und zwar (von links) Red. Selig, Red. Thorik, Red. Elsführer, Red. Skelton, Red. Tungsring, Red. Lich, Red. Baron, Red. Tusche und Red. Ensart, die jedoch allesamt von Red. Feuerstein (vor diesem Bild sitzend und dasselbe betrachtend) so eindeutig aus dem Feld geschlagen wurden, daß es bis zum heutigen Tage keiner mehr gewagt hat, ihm diesen Posten streitig zu machen.



★ Erinnern Sie sich noch? ★

● 1540 ●
Den größten Klatsch der Geschichte verursacht in London Heinrich VIII. – und zwar auf dem Hintern seiner siebten Gemahlin.

● 1887 ●
In Murnau wird von Igor Flunsch die erste Schallplatte erfunden. Mit ihr gelingt es, Töne von Schallgeschwindigkeit auf 78 Umdrehungen pro Minute abzubrennen.

● 1974 ●
In Westerland (Sylt) wird der älteste Fernseher Deutschlands entdeckt: Dankwart Umgelter, 93, der noch immer täglich aus dem Fenster guckt, um den 2000 Meter entfernten FKK-Strand zu sehen (lechzt).

● 1979 ●
Die längste Durststrecke der Welt wird auf dem Münchner Oktoberfest entdeckt, und zwar zwischen dem Rettichstand und der Wurstbude, wo sich kein einziges Bierzelt befindet.

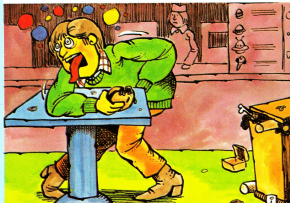
Wurten Sie schon...

...daß in den Gewässern vor Norwegen öfter Walkämpfe stattfinden?

...daß Kohl und Strauß genau den gleichen Vornamen haben – nämlich „Blumen“?

...daß Gott alles sieht, aber zum Glück nicht petzt?

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



„DIE HAMBURGER KRANKHEIT“

Bauernregel

*Drischt die Frau Bäuerin derb ihren Alten,
kann sich der Ochse vor Lachen kaum halten!*

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Unter den Drohbriefen von Heft 128 befand sich leider keiner, der sich für meinen Chef eignete. Gibt es nicht, was Furchtbares, das ich ihm drohen könnte?
HARDY JUNGE, Lennah

Alfred antwortet:

Und ob! Zum Beispiel, daß Du für immer in seiner Firma bleiben möchtest!

Lieber Alfred!

Neulich kriegte ich ein paar MAD-Hefte in die Hand und lachte mich über das Zeug ganz schief! Wie werde ich jetzt wieder gerade?
CLAUDIA REINHOLD, Hof

Alfred antwortet:

Am besten, Du kommst bei mir vorbei, da mit ich Dich zurechtbiegen kann. Ich kenne da ein paar gute Griffe... lechzt!

Lieber Alfred!

Auf dem Zahnmarkstein in Heft 127 ist eine Frau abgebildet, die genau die gleiche Zahnfläche hat wie Du. Bist Du etwa mit der Zehnerrante verwandt?
RALF KÖHLER, Herne

Alfred antwortet:

Hm, da bin ich nicht ganz sicher. Am besten, Du schickst mir ein paar richtige Zahnmarksteine, damit ich die Angelegenheit in Ruhe studieren kann!

Lieber Alfred!

Jedesmal, wenn ich MAD lese, schrumpft mein Kopf um einen Zentimeter. Da er jetzt nur noch so groß wie eine Kartoffel ist, passen mir keine Hüte mehr! Kannst Du mir eine Hut-Sonderanfertigung empfehlen?
JAN KOHLHORN, Hamburg

Alfred antwortet:

Nicht nötig. Noch drei Nummern – und Dir paßt ein Fingerhut!

Lieber Alfred!

Schmitt es, daß regelmäßiges MAD-Lesen die Pubertäts-Alne verhindert?
KIRSTEN BERTRAM, Gelsenkirchen-Buer

Alfred antwortet:

Indirekt. Denn regelmäßiges MAD-Lesen verhindert die Pubertät!

Lieber Alfred!

Auf dem Titelbild von Heft 127 hältst Du eine Pflanze, in der so was Gelbliches drin schwimmt (würg). Ist das der Senf, den Du immer dazugibst?
CHRISTIAN ÄST, Frankenthal

Alfred antwortet:

Nein, die Butter, die ich den Lesern um die Ohren schmiere!



FANPOST

Die MAD-Fanpost auf der Leserbriefseite war früher mal eindeutig besser! Ich vermute, die Leute schreiben Euch nur noch, um ihren Namen in der Zeitung zu lesen!
THOMAS RUF, Frankfurt

(Na? Spaß beim Lesen des Namens gehabt? – Die Red.)

BRIEF

Der Allzweckbrief in Heft 128, wie man einen Laufpaß gibt, ist der Gipfel der Idiotie! Denn wenn man alle Wörter, wie vorgeschlagen, miteinander verbindet, kommt man auf die Zahl von 8.916.100.448.256 Briefmöglichkeiten. Wenn man also einen Brief pro Minute schreibt, würde das insgesamt 16.952.050 Jahre, 159 Tage, 21 Stunden und 36 Minuten dauern!
WERNER BEIER, Hanau

(Dann verlieren Sie nicht so viel Zeit, sondern fangen Sie endlich an, sonst schaffen Sie's nie. Sie Trödlerr! – Die Red.)

REKORD

Da MAD den absoluten Rekord an Wachstums darstellt, frage ich mich, warum Ihr nicht im „Guinness-Buch der Rekorde“ verzeichnet seid?
MARCE HAASE, Osterode

(Weil sich die Guinness-Typen nicht einigen konnten, wer den größeren Schwachsinn verpörrt: die MAD-Red. oder die MAD-Leserbriefschreiber! – Die Red.)

SPINNE

Als ich Heft 128 aufschlug, krabbelte mir – huch! – eine schwarze Spinne entgegen! Könnt Ihr mir sagen, was so eine Spinne in meinem MAD sucht?!

RALF GÜNDERMANN, Fürth

(Das Spinnrad auf Seite 2! – Die Red.)

LESER BRIEFE

NACHDRUCK

Ein Jammer, daß man die ganz alten MAD-hefte nicht mehr kriegen kann! Wollt Ihr nicht Eure Herausgaben mal nachdrucken?
WOLFGANG GEHLHAAR, Wilhelmshaven

(Nein. Erstens haben wir alles brauchbare daraus schon in den Extraheften nachgedruckt; zweitens ist uns das, was noch übrigbleibt, inzwischen selber schon peinlich; und drittens wollen wir nicht den Ramschhändlern auf den Flohmärkten die Preise verderben! – Die Red.)

EPOCHE

Die Biedermeierzeit in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts erhielt ihren Namen von einer Witzfigur, dem „Herrn Biedermeier“. Da müßte doch folgerichtig unsere Epoche später mal die „Neumannzeit“ heißen!

ULRICH TREDER, Bremen

(Stimmt. Gefolgt von der „Trederei“, falls Sie weiterhin so brillante Einfälle haben, Sie Witzfigur! – Die Red.)

FILM

Die MAD-Verarschung des Filmes „Network“ erschien schon in Heft 100, obwohl der Film erst neulich im Fernsehen gezeigt wurde. Warum habt Ihr nicht gewartet?

ANDRÉ HEDEMAN, Hamein

(Weil bei einem neuen Film zunächst mal kein Mensch weiß, ob und wann er ins Fernsehprogramm kommt. Da müssen wir uns schon nach den Laufzeiten im Kino richten, auch wenn diese örtlich manchmal ganz verschieden sind! – Die Red.)

FORM

MAD ist spitze!

MARTIN LEUMANN, München

(Nein, rechteckig! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



Preisträger:

HARALD JUHNKE, Show-Star und DAZL-Casanova, für seine Verdienste um die Empfängerisverhütung.

Begründung:

Mit seinem hausbackenen Chauvinismus dämpft er selbst den willigsten Zuschauern die Lust an der Röhre so sehr, daß sie sich hüten werden, seine hohlen Brunnflaute je wieder zu empfangen!

ART, SINNESÄNDERUNG



Vor Beginn der meisten Fernsehsendungen braucht eine mehr oder weniger alt-traditionelle Thematik auf sich best-eigene, meist oder weniger intelligente Optiken als, als Einführung für das folgende Programm. Pseudoprogramm: Warum das Leben ist so, wie es ist.

WENN FERNSEHSENDUNGEN SO WÄREN WIE IHRE ANKÜNDIGUNG

In der Sendung „Zu Gast bei Anneliese Rothenberger“ begrüßt unsere Gastgeberin **Rudolf Schock**, **Mireille Mathieu** und **Harald Juhnke**!



In der heutigen Folge von „Sterns Stunde“ lädt uns **Horst Stern** in **Studio Frankfurt** an die spannende Suche nach einer vom Aussterben bedrohten Tierart teilzunehmen: Dem **Blauwall**!



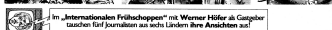
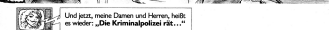
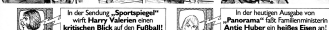
was dem 10. Jahrestag folgte? Gut. – Schnell noch auf die Finger! Noch besser. – Oder genau gar nichts, ob es einen Befragten? Auch nicht schlecht. – Etwas sollten Sie raten, nämlich, ZUHEREN! Denn so viele Programmpunkte und Aufgaben können in dem großen Maßstab nicht sein. – Was haben Sie gesehen? – Das ist ein sehr interessantes Programm, aber es ist ein sehr interessantes Programm.

In unserem Gesundheitsmagazin „Die Sprechstunde“ lautet das Thema diesmal: **Krankheiten**, über die man nicht spricht!



Wir schauen um zu **Dieter Kärten** im „Aktuellen Sportstudio“, wo heute **Josef Neckermann** seine Kunst mit **Pferden** zeigt!





ART. MISSTRAUENSANTRAG

UND NOCH
EIN PAAR

TYPEN, DENEN MAN NICHT TRAUEN KANN

GESTALTUNG PAUL COKER



Einem SKILEHRER im Gipfelhaut!



Dem AGENTEN IM REISEBÜRO, der seinen Flug nach New York über Kairo, Leningrad und die Fährschiffe bucht!



Dem KOCH, der einen Schraupfen hat!



Dem WACHHUND, der beim kleinsten Geräusch von Pank ergreifen wird!



Dem SICHERHEITSPACHMANN, dessen Schachbinder offen sind!



Dem AUTOVERKAUFER, der den Ölfleck unter seinem Prunksticker gar nicht bemerkt!



Dem TAXIFAHNER mit dem korinthischen Akzent, der den Stadtplan beim Nachgucken verkehrt rum hält!



Dem WUNDERDOKTOR, der links und außerdem so gut wie taub ist!

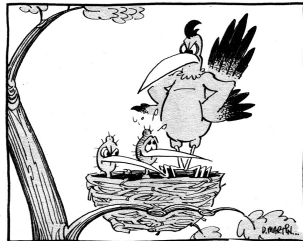
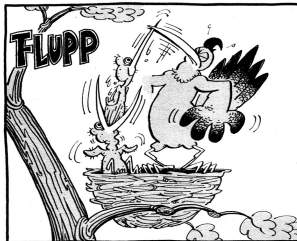
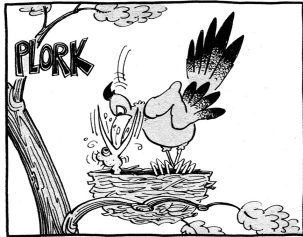
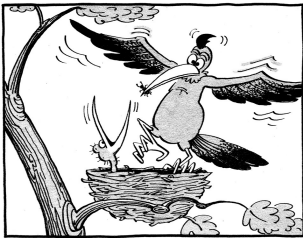


Dem TENNIS-PRO, dessen Riesenschläger so schwer geflohten ist!



Dem PSYCHIATERN, der seine Beruhigungspillen sinnlos!

NEULICH, AUF DEM BIRNBAUM

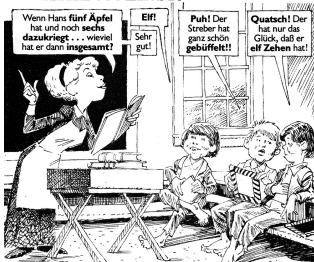


MAD ist bekanntlich die einzige Zeitschrift, mit der JEDE Altersstufe etwas anfangen kann: Die Jungen können sich über sie ärgern, die Alten können sich über sie wundern – und die dazwischen können sie ignorieren. In dieser Eigenschaft als Brücke zwischen den Generationen hat MAD die wichtige Aufgabe, das gegenseitige Verstehen zu fördern. Zum Beispiel, indem wir die Unterschiede von Einst und Jetzt deutlich machen – die sogenannte „Vergleichende MAD-ematik“. Und nachdem wir uns früher schon mal mit dem veränderten Verhalten der Schüler befaßten, wollen wir diesmal aufzeigen . . .

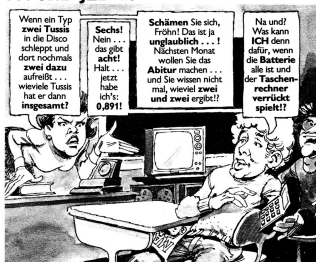
WAS SICH IN DER SCHULE SO ALLES VERÄNDERT HAT

ZEICHNUNGEN: JACK RICKARD TEXT: LARRY SIEGEL

MATHE ... EINST:



... UND JETZT:



AUFMERKSAMKEIT ... EINST:



... UND JETZT:



STANDPAUKEN ... EINST:



... UND JETZT:



EHRlichkeit ... EINST:



... UND JETZT:



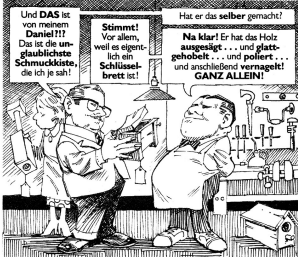
FREMDSPRACHEN ... EINST:



... UND JETZT:



WERKUNTERRICHT ... EINST:



... UND JETZT:



PRÜFUNGEN ... EINST:



... UND JETZT:



LEHRER ... EINST:



... UND JETZT:





Warte nur, bis du heimkommst und merkst...



... daß vor dem Haus ein paar Kameraleute vom Fernsehen lauern!



... daß das Aufgefahren für den Flughafen gebüht wurde!



... daß seit heute neue Parkverordnungen gelten!



... daß deine Frau überraschend beschlossen hat, sich aktiv am Wahlkampf zu beteiligen!



... daß deine Soda statt zum Friseur zum Tätowieren ging!



... daß deine Tapetenrolle vom Wochenende doch nicht so perfekt war, wie du dachtest!



... daß deine im Bus versprochene Scheißrede, die du dem Doktor zur Untersuchung einschicken wolltest, Namen und Anschrift von dir enthält!



... daß jemand beim Bespritzen seines Fahrzeugs mit Farbe dein Auto zum Antikaren benutzt hat!



... daß deine zehn unbesetzten Strafzettel nun doch ihren Weg in den Polizeikomputer gefunden haben!



... daß dich das Unkraut in deinem Garten auch zum Raubtier eignet!





Und so verließ die Familie Putz das unheimliche Haus und kehrte nie wieder zurück. Nicht einmal, um ihre Habe abzuholen. Das hatte sie auch nicht nötig... denn das Buch allein brachte ihnen eine Million ein. Und der Film noch ein paar mehr! Was sollten sie sich da mit dem Plunder abgeben?



ART. BEIHALFE ZUM WORT

Gut zwei Jahre sind es seit der letzten MAD-Hilfsaktion zur Verbesserung ihrer Schlagfertigkeit hier. Und? Für sie was geändert? Sind Sie gewitzter, wortgewandter, intelligenter geworden? – Natürlich nicht. Sonst würden Sie

nicht immer noch MAD lesen. Aber so schnell gehen wir nicht auf. Jedemfalls nicht, solange wir dafür Geld bekommen. Und deshalb hier ein paar weitere dumme Seiten mit dummen Vorschlägen in der dummen Serie:

SO ANTWORTET MAD AUF DUMME FRAGEN

489. Folge: Dumme Fragen im medizinischen Bereich

GESTALTUNG: LASTALDIS



Nein, ich probiere nur eine neue Lichtanlage für die Disco aus!

Nein, die Plasmaphone ist es, damit man die Cakewalk des Erackens nicht hört!

Nein, das ist die neue Bundesflagge!

(Platz für Ihren eigenen Text)



Nein, ich würde einen Job in einem Horrortrip – als Masseur!

Im Gegenteil, ich würde probieren von einem Schönheitsackungsge!

Nein, ich will heute Abend zum Punk-Rock!

(Platz für Ihren eigenen Text)



Nein, Ihre Lage ist quasi! Lediglich Ihr Zustand ist kritisch!

Nein, **MEINE** Lage nicht, nur die von dem Typ, der Ihr Haar kringt!

Nein, **MEINE** Lage ist kritisch! Ich kann nämlich keine Leuchte schalten!

(Platz für Ihren eigenen Text)



Nein, das ist für mich, ganz in diesem Ausblick tragen kann ... auch!

Nein, ich will nur reisen, wie ich Ihre Plast ist!

Nein, das ist ein Warfeld, und Ihr Anseh in die Zehnheit!

(Platz für Ihren eigenen Text)

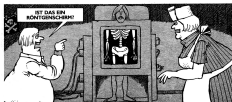


Nein, aber Ihr Anseh kann noch eine auf!

Nein, ich probiere nur, wie man bei der Energiekiste die Heizung spüren kann!

Wieso! Brauchen Sie eine?

(Platz für Ihren eigenen Text)



Nein, ein akuter Fall von Hagenersch!

Nein, das Fenster zum Schrein, wie wir unter Handelfaktor aufbewahrt!

Nein, eine Pump-Bühne für Landa, die auf auf Beine sind!

(Platz für Ihren eigenen Text)



Nein, zur Bowling-Bahn!
Und die Kugel habe ich gleich mitgebracht!

Nein, zum Koch!
Ich möchte mich über das fette Essen beschweren!

Nein, zum Ballonstartplatz,
denn ich hebe gleich ab!

(Platz für Ihren eigenen Text)

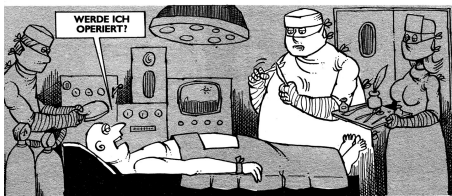


Nein, danke. Ich lebe
ausschließlich von Luft!

Nein, schütten Sie mir's
einfach über das Gesicht.
Dann kann ich es ablecken!

Nein, stellen Sie es nur hin!
In ein paar Wochen bin ich
so dünn, daß ich aus dem Gips
rauskommen, um mir's zu holen!

(Platz für Ihren eigenen Text)



Nein, wir wollen Ihnen nur
die neuen Ku-Klux-Klan-
Masken vorführen!

Nein, wir testen, ob unsere
Messer noch scharf sind!

Nein, geschlachtet.
Und ich bin der
Metzgermeister!

(Platz für Ihren eigenen Text)



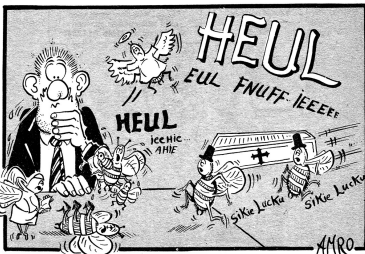
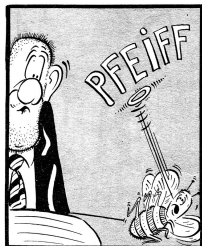
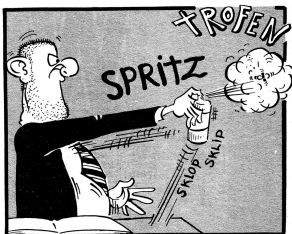
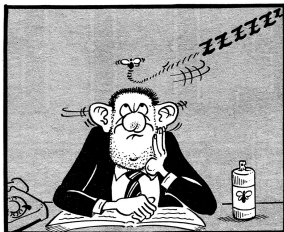
Nein, der Tierarzt! Ich will
die weißen Mäuse kurieren,
die Sie immer sehen!

Nein, ein Mitreisender.
Das ist doch der Liegewagen
nach Kopenhagen, oder?

Nein, ich bin müde und
warte, bis das Sofa frei wird!

(Platz für Ihren eigenen Text)

DIE LÄSTIGE FLIEGE



ABT. KONKURRENZKRAMPF

WETTBEWERB

ORSTAD TRIP
CANCER RESEARCH





Willkommen in der neuen Nachbarschaft! Sagen Sie...äh...was haben Sie eigentlich für das Haus bezahlt?

Satte 300.000 Mark hat es mich gekostet!

IRRE, diese Preise! Ich habe genau das gleiche Haus und zahle vor zehn Jahren dafür nur DM 120.000!

Ich wünschte, ich hätte auch schon vor zehn Jahren zugegriffen!

Na? Ist unser Nachbar nett? Was hältst du von ihm?

Nicht sehr viel!

Ein armer Schlucker... in einer BILLIGBUDE!



Du spielst so BESESSEN!

Ich nehm' eben so was ernst!

Aber bei einem Spiel ist es doch nicht wichtig, ob man gewinnt oder verliert... Hauptsache, es macht Spaß!

Sentimentales Geschwätz! Das einzig Entscheidende ist der Sieg! Im Leben... wie im Spiel!

Deshalb kenne ich kein Erbarmen für meinen Gegner! Ich will GEWINNEN!

Beim KARTENLEGEN...?



Das ist ungerecht! Mama hat dich VIEL MEHR geliebt als MICH!

Blödsinn! Das ist genau umgekehrt!

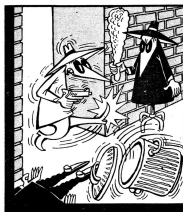
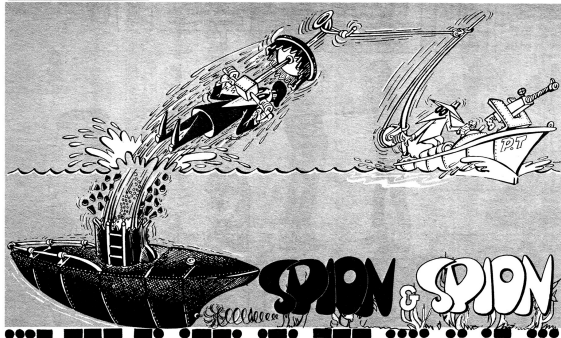
Gell, Mama, du hast Andy VIEL MEHR lieb als mich...?

Aber nicht doch!

Mit Kindern ist es wie mit den Fingern! Egal, ob man sich auf den Daumen haut oder auf den Zeigefinger... es tut genauso weh! Mit anderen Worten:

Ihr fällt mir beide gleich auf den Wecker!





Wenn mal die Kinder erwachsen und außer Haus sind, packt viele Frauen die Langeweile und damit das Bedürfnis, ins Berufsleben einzusteigen. Aber die meisten wagen es nicht. Denn nach zwanzig Jahren als Hausfrau und Mutter haben sie weder Ausbildung noch Erfahrung für irgendeine anspruchsvolle Tätigkeit ... so bilden sie sich ein. Dabei ist in Wirklichkeit genau das Gegenteil der Fall: Kein Beruf enthält so viele Grundlagen für eine hochbezahlte Manager-Karriere wie der einer Hausfrau! Den Beweis dafür liefert das nachfolgende ...

Bewerbungsschreiben einer typischen Hausfrau

Henriette E. Zores
Plackstraße 34
Grünwitwenstadt

BERUFSZIEL:

Produktmanager oder Direktionskraft in einem mittelgroßen Unternehmen

GRUND DER BERUFLICHEN VERÄNDERUNG:

Damit ich endlich aus dem verdammten Haushaltsmuff herauskomme!

BISHERIGE LAUFBAHN:

Aufgabengebiet

Arbeitsplatzbeschreibung

Marktforschung und
Qualitätsprüfung

Abgrasen hunderter von Läden und Supermärkten auf der fruchtlosen (und oft auch fleischlosen) Suche nach Preisen, die mein Wirtschaftsgeld verkraften kann, verbunden mit geschicktem Befingern von Tomaten, Äpfeln und Brötchen, ob sie auch wirklich frisch sind

Lagerhaltung

19-jährige Erfahrung im Bettenmachen unter zeitweise besonders erschwerten Bedingungen bei Kleinkindern (würg!)

Import-Export

Mindestens zweimal die Woche volle Mülltonnen rausgeschleppt und leere Mülltonnen reingeholt

Leistungs- und
Erfolgskontrolle

Einmal täglich die Hausaufgaben der Kinder kontrolliert und zweimal jährlich nach der Zeugnisverteilung sich selber kontrolliert, damit man sie nicht erwürgt

Anlageberatung und
Wachstumsanalyse

Meinen Mann beraten, wie er den Gemüsegarten anlegen soll, und täglich nachgeguckt, ob die Radieschen endlich groß genug sind

Außendienst

Drei Kinder zu Kindergarten, Schule, Turnverein, Doktor, Partys etc. gefahren (kein Wunder, daß die Bälger erst mit 16 gehen lernten!)

Vertrieb und Versand

Immer wieder lüsterne Gasmänner und Stromzähler-ableser diskret aus dem Haus vertrieben und dafür gesorgt, daß der ehestörende Flirt mit dem netten Nachbarn (lechz) schnell wieder versandet

Bitte wenden



Aufgabengebiet

Versierte
Führungskraft

Nachrichtentechnik
und Kommunikation

Raumgestaltung und
Rationalisierung

Entwicklungshilfe

Abgaskontrolle und
Umweltschutz

Auslandserfahrung

Spitzenposition in
Krisen-Management

Systemberatung

Arbeitsplatzbeschreibung

Mit etlichem Kraftaufwand dreimal täglich den Hund Gassi geführt und mit noch viel größerem Kraftaufwand einmal wöchentlich den Mann ins Bett geführt, wenn er von der Skatrunde heimkam

Entwicklung einer eigenen Technik, auch beim größten Radau die wichtigsten Nachrichten der Abendschau mitzukriegen und dabei auch noch mit der Nachbarin zu telefonieren

In 19 Jahren 27mal die Möbel so geschickt umgestellt, daß alle größeren Flecken von 3 Kindern, 5 Hunden und 11 Handwerkern unsichtbar wurden, wodurch sich der Kauf eines neuen Teppichbodens erübrigte

Dreifache Bewältigung von Pubertätskrisen mit hysterischen Anfällen, Abhau-Drohungen und endlosen Diskussionen mit der Ältesten, ab wann man die Pille nehmen soll, darf oder muß

Täglich Zimmer gelüftet und Millionen qualmender Zigarrenstummel meines Mannes ins Klo gekippt

Beim jährlichen Familienurlaub in Italien jedesmal die Erfahrung gemacht, daß von Erholung für mich keine Rede sein kann

Bei Ehekrisen durch raffinierten Einsatz von Spitzenwäsche beim Zubettgehen für Friedensschluß gesorgt

Jahrelang geraten, ob hinter der ständigen Unzufriedenheit meines Mannes System steckt, um mich noch mehr zu unterdrücken.

PERSONALIEN

Bildungsweg:

Abitur; abgebrochenes (wegen Heirat) Psychologiestudium

Anwendung:

Einsatz dieser psychologischen Grundkenntnisse, um die letzten zwanzig Jahre durchzustehen

Gesundheit:

Gesund wie ein Pferd. (Attest: Dr. Sebastian Leibnitz, Tierarzt)

Allgemeine
Erscheinung:

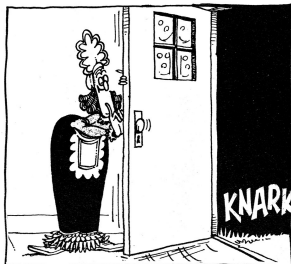
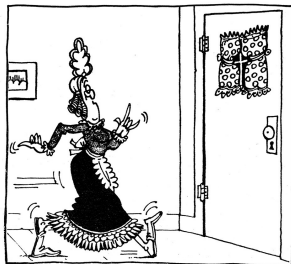
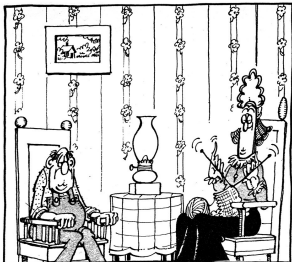
Rüstig, unverwüstlich, fraulich (sagt mein Nachbar), zu fett (sagt mein Mann)

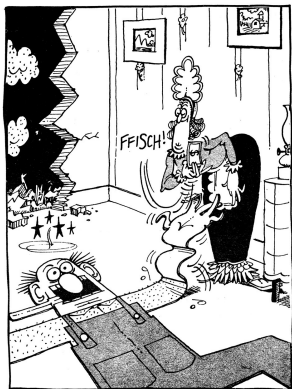
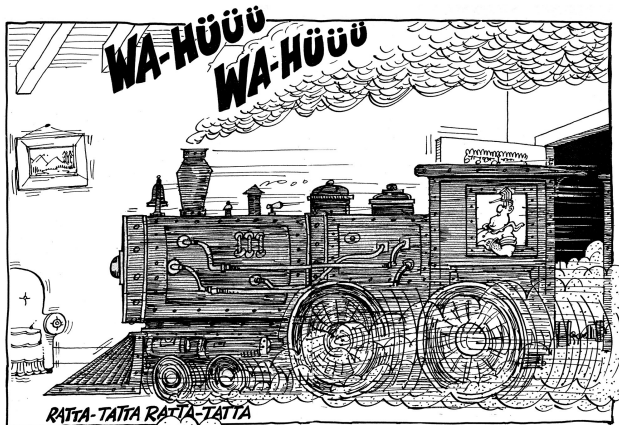
Freizeit:

Keine

DAMALS IN AMERIKAS PIONIERZEIT

... und dann kam der Tag, an dem das Zeitalter der Eisenbahn auch den Wilden Westen erreichte. Und dort, wo einst nur die Hufe der Büffelherden donnerten, dröhnte jetzt die erste Lok ... staubig, schmutzig und immer zu spät ... genau wie heute!







Und weiter geht unsere Serie von Auszeichnungen für Leute, die sich in Beruf und Alltag überdurchschnittlich bewähren. Diesmal gibt es ...

MAD-MEDAILLEN

FÜR VERDIENSTVOLLE SPORTLER

DER RÜPEL-ORDEN



Verliehen an solche Athleten, denen für den Sieg jedes Mittel recht ist und die durch erbarmungslose Brutalität und schädelspaltenden Einsatz dafür sorgen, daß die Tribünen bis zum letzten Platz mit blutdurstigen Sadisten gefüllt sind.

DAS KOMMERZKREUZ



Eine Auszeichnung für den emsigen und unerschrockenen Einsatz im Dienst der Werbung, um vorwiegend jugendliche Fans zum Kauf irgendwelcher Produkte zu überreden — egal, ob diese nun gut, mies oder schlechthin gefährlich sind.

DAS SILBERNE GROSSMAUL



Diese Medaille ist Boxprofs gewidmet, die vor dem Kampf die fürchterlichsten Drohungen gegen ihren Gegner schwingen, um die Öffentlichkeit heiß zu machen — und sich dann, wenn es soweit ist, als harmlose Komiker entpuppen.

DER ORDEN ZUM KRUMMEN HUND

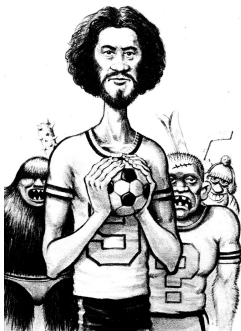


Bestimmt für Fußballer, denen es durch theatralische Gesten und geheuchelte Empörung stets aufs neue gelingt, den Schiedsrichter von angeblichen Fouls der Gegner zu überzeugen, um dadurch eigene Lumpereien geschickt zu tarnen.

DIE EHRENNADEL VOM GOLDENEN HORMON



Ein Orden für jene tapferen Leistungssportler, die sich mit Spritzen und Pilen in chemische Roboter verwandeln lassen und so ihre Bereitschaft zeigen, für Geld und Ruhm nicht nur ihr Bestes zu geben, sondern auch ihre Gesundheit.



HE, SIE! WUSSTEN SIE SCHON...

-  ... warum die Sphinx „Sphinx“ heißt und nicht zum Beispiel „Ursula“?
-  ... was WIRKLICH der Grund für das Götz-Zitat war?
-  ... warum Folter und Schule so eng miteinander verbunden sind?
-  ... wann die Welt unterging?

NEIN? SIE WUSSTEN ES NICHT? DANN IST ES DRINGEND ZEIT, DASS SIE SICH DAS NEUESTE MAD-MEISTERWERK KAUFEN!



ERHÄLTICH BEI IHREM HÄNDLER – FÜR NUR NOCH DM 3,80

MAD-Extrahefte

- 1 – Das Schlechteste aus MAD
- 2 – 100 Seiten Don Martin
- 3 – MAD-Buch der Bildung
- 4 – Don Martins helle Welt
- 5 – Buch der technischen Wunder
- 6 – Die MAD-Starparade
- 7 – Don Martin geht ein Licht auf
- 8 – Das MAD-Verführbuch
- 9 – MAD-Buch des Schreckens
- 10 – MADs großes Schatz-Buch
- 11 – MAD-Buch der Weisheit

MAD-Taschenbücher

- 1 – Don Martin hat Premiere
- 2 – „Viva MAD“ von Aragonen
- 3 – „Hege!“ von Al Jaffee
- 4 – Don Martin dreht durch
- 5 – „Spion“ von Prohals
- 6 – Berg: „MAD-Report“
- 7 – „Wirre Welt“ von Aragonen
- 8 – Al Jaffee „Dumme Sprüche“
- 9 – Die MAD-Lebensstil
- 10 – MAD in Hollywood
- 11 – Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 – Das MAD-Buch der Rache

- 13 – Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 – MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 – Total verrückt* von Aragonen
- 16 – Dave Berg sieht sich um
- 17 – Don Martin kocht was aus
- 18 – Al Jaffee: Monster-Buch
- 19 – MADs großes Müll-Buch
- 20 – Spion & Spion, Bd. III
- 21 – Astalos: Buch der Technik
- 22 – „Zum Schließen“ von Aragonen
- 23 – „Küpe! Blimi!“ von Don Martin
- 24 – Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 – MAD-Buch der Weltgeschichte



Soeben erschienen:

**MAD-TASCHENBUCH NR. 25
DAS MAD-BUCH DER**

WELT- GESCHICHTE

**160 HYSTERISCHE
SEITEN ÜBER
HISTORISCHE FAKTEN**

Von Angelo Torres (Bilder)
und Tom Koch (Text)

**VOM URMANN VOR
5000 JAHREN**



GRUNZ!

**BIS ZUM NEUMANN
VON HEUTE!**



GRINS!

WOLLEN SIE STERBEN, WEIL DIESES HEFT ZU ENDE IST?



**Warten Sie noch auf das nächste Heft ...
denn dann sterben Sie vor Entsetzen!**



Blutbrüder!



**MAD zeigt, wie man mit ein paar Zetteln an der Tür seine
Wohnung vor Räubern schützt!**



Wutgänger!



**Ein MAD-Interview mit dem selbstsamsten und unheimlichsten
Musikagenten der Rock-Szene!**



Don Martin zu Besuch bei Graf Dracula!

... sowie Millionen weiterer Schreckensnachrichten zum blutsu-
gerischen Gruselpreis von DM 2,50

...UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCH-
STEN KIOSK, ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH
DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR PENNINGE
MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:

MAD-Extrahefte und Taschenbücher:

1 Extraheft oder Buch DM 5,-
jedes weitere Heft oder Buch DM 4,-
Bestellung per Scheck oder Bargeld: Zettel mit
Name und Anschrift sowie gewünschten Titel und/oder
Nummern zusammen mit Scheck oder Bargeld
(richtig) absenden an:

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte
Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel
oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag
einzahlen an:



**VERLAGSUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden 1
Postcheckkonto
Frankfurt/M. 190 14-607**

An den
Williams Verlag
MAD-Abonnement
Postfach 52 06 06
2000 Hamburg 52

Ich bestelle ein MAD-Jahres-
abonnement – die nächsten zwölf
MAD-Hefte portofrei ins Haus:

- ☐ für mich selber
- ☐ als Geschenk (würig!) für

Den Betrag von DM 32,50 habe ich
☐ per Scheck beiliegend
☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name

Straße

Postleitzahl/Wohnort

Unterschrift

Name (nur bei Geschenk-Abo)

Anschrift (nur bei Geschenk-Abo)

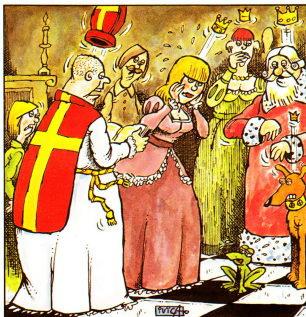
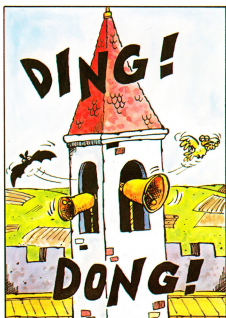
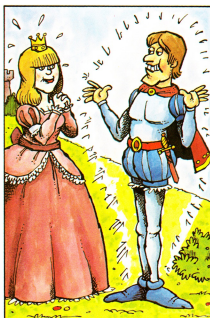
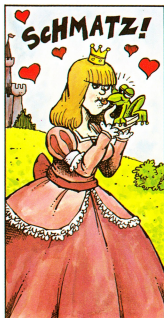
Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc., New York
Herausgeber: Klaus Recht – Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schüttiger – Assistenz: Marlies Gerson
Titelbild und Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann
Anschritt für Leserbrief: Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
MAD in USA:
Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserzeilen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsgesellschaft, Wiesbaden
Satz: Alfred Utesch GmbH, Hamburg
Druck: Hanseatische Druckanstalt GmbH, Hamburg
Published in Germany



Und nun als Sonderbeitrag für die deutschen Froschkönig-Fanclubs:

DAS MÄRCHEN VOM

Froschkönig





Alfred Quijote